

Wachsende Welt Herrschaftspläne der USA.

Schwere britische Beforgnisse

Nicht bekanntlich berichten die Londoner Zeitungen über die wachsenden Welt Herrschaftspläne der USA. So erklärt beispielsweise der New Yorker Vertreter des „Daily Express“, die Voraussetzungen mehrerer sich „auf die Vereinigten Staaten des Willens zur Beherrschung der Meere in der Nachkriegszeit haben“. Der Vertreter dieser Ansicht ist der US-Admiral Admiral C. G. ...

Wachsende Welt Herrschaftspläne der USA. So erklärt beispielsweise der New Yorker Vertreter des „Daily Express“, die Voraussetzungen mehrerer sich „auf die Vereinigten Staaten des Willens zur Beherrschung der Meere in der Nachkriegszeit haben“. Der Vertreter dieser Ansicht ist der US-Admiral Admiral C. G. ...

Die USA-Drohungen an den Norden

Die tatsächlichen Beispiele, die von den Anglo-Amerikanern in den letzten Tagen für ihre wachsende Herrschaft vor Moskau gebracht wurden, überwiegen für weitem alle Prophezeiungen. Wie dieser Herrschaft leitet „Waffenposten“ eine Betrachtung über die zunehmende von der Welt Seite in USA, offen zugewandene Ausdehnung des festsitzenden Raumes an den Weltbewusstsein ein.

Die das Delor Blatt betont, sei es nicht mehr nötig, auf diese Drohung hinzuweisen, man könne die weitere Behandlung dieser Angelegenheit den englischen und amerikanischen Eingebundenheiten überlassen. Einen neuen We-

Wehrmachtbericht vom Freitag

Seltene Abwehrkraft im Süden der Ofront nimmt zu

Schwungvolle Gegenangriffe bei Arzoi Rog - Angriffe an der Nordfront zurückgeschlagen - HON - Terrangriff auf Berlin

Aus dem Führerhauptquartier, 10. 3. (S. Funk.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein Unterseebootjäger vernichtete im Schwarzen Meer ein sowjetisches Unterseeboot.

Im Raum Südwestlich Arzoi Rog hielt der Feind feindliche Truppen an. In Schwungvollen Gegenangriffen wurden die Bolschewiken an mehreren Stellen zurückgeschlagen und dabei mehrere sowjetische Kampfgruppen vernichtet oder zerstreut.

In den Abzweigungen westlich Kriwograd, südwestlich Swenigorodka, südlich Schepetowa sowie südwestlich Jampol leitete sich die Abwehrkraft zu größerer Höhe.

Während die mit überlegenen Kräften geführten feindlichen Angriffe an zahlreichen Stellen abgewehrt, konnten die Bolschewiken in einzelnen Abzweigungen den Feind in man aufzugeben. In feindliche Panzer wurden getötet in diesem Kampfraum vernichtet.

In mittleren Frontabschnitt kam es nur zu Kampfhandlungen von beträchtlicher Bedeutung.

An der Front zwischen Nowo Selskoff und Plestauer See schickten härtere von Panzern und Schlachtflugzeugen unterstützte feindliche Angriffe in beständigem Ausmaß nach Abbruch von 29 feindlichen Panzern. Dertliche Eroberungen wurden durch sofortige Gegenstöße beendet oder abgelehnt.

Bewachungsbereiche der Ostseemarine Stollen über der Narvafront sind, deutsche Jagd- und Flakartillerie bei einem feindlichen Luftangriff auf Krol 21 sowjetische Bomber ab.

An der italienischen Front wurden bei höchster Kampfkraft feindliche Vorstöße des Feindes abgewehrt und eigene Stoßtruppeneinheiten erfolgreich durchgezogen.

Wichtige Fernkampfbatterien erzielte bei der Bekämpfung der feindlichen Ausdehnungen im Raum von Kozio und Kellano Treffer in Massiven und Betriebsstofflagern. Starke Treibstoffmengen wurden zerstört.

Die Reichshauptstadt war in den Mittagsstunden des 9. März wieder um das Ziel eines Terrangriffes der nordamerikanischen Luftkräfte. Durch das heftige Abwehrfeuer wurden die angreifenden Verbände zerschlagen und an einem zusammenhängenden Angriff verhindert. Im Süden einer geschlossenen Luft- und Waffensicht waren die Spreng- und Brandbomben auf verschiedene Wohnviertel und die Randgebiete, besonders Südosten und Bereich unter der Besatzung entfallen. Außerdem war der Feind auf mehrere Orte in Kozio und Nordwestenfeldern mahllos, Spreng- und Brandbomben.

Wichtige feindliche ungestörter Abwehrbedingungen wurden nur durch Ziel wenn feindliche Flugzeuge abgeschossen.

In der vergangenen Nacht wurden britische Stützpunkte Bomber auf Ost in Westdeutschland.

In der Zeit vom 1. bis 10. März wurden von See-Flakartillerie, Bordschiffen von Handelsschiffen und durch Marineflak 25 feindliche Flugzeuge vernichtet.

Habe Verluste der kommunistischen Banden auf dem Balkan

Trotz unangünstiger Witterungsverhältnisse geht die Verfolgung der kommunistischen Banden auf dem Balkan erfolgreich weiter. Am 8. und 9. März verlor der Feind bei 300 Tote, 65 Gefangene und ein mehrfaches an Vermunneten und Verwundeten. Infolge eines mehrfachen erneuten dabei 13 Nationaljäger sowie unangenehme Wunden an Handfeuerwaffen, Munition, Sprengstoff, Wunden und Englischen. Auch ein feindlicher Bomber wurde zum Abbruch gebracht. Anzahl der Verbände haben den Banden ebenfalls hohe Verluste zu und konnten außer Gefangenen über 600 Gewehre und 8 Maschinengewehre etc.

ford auf diesen Gebiet habe sich der persönliche Ratgeber Roosevelt's Walter Wymann in der Zeitung „New York Tribune“ geäußert. Er habe behauptet, welches große Gewicht die Bolschewiken auf den Konferenzen von Moskau und Teheran auf die Frage des Zuganges zu den offenen Weltmeeren und auf ihre Forderungen nach der Ausdehnung einer bolschewistischen Seemacht legten. Der letzte Teil dieser bolschewistischen Forderungen wurde bekanntlich inzwischen durch die Auslieferung eines Tridents der italienischen Flotte an die Sowjetunion grundsätzlich anerkannt. Sehr verächtlich die Anglo-Amerikaner, ihre öffentliche Meinung von der Notwendigkeit zu überzeugen, die Bolschewiken an die Weltmeere gelangen zu lassen.

Churchills Kostäufsermethoden

Seltene Erklärung zur Auslieferung italienischer Flottenteile an Stalin

Das englische Volk habe zweifellos das Gefühl, daß in diesem Kriege die ideologischen Grundlagen des ganzen Empires ins Wanken geraten. Man begriff Churchill in vielen Dingen nicht mehr. Daher wichen sich im Parlament die Anfragen, die Küstung über verschiedene Probleme der Außenpolitik haben wollen. Die englische Öffentlichkeit läßt sich jetzt insbesondere vor dem Kopf schlagen, weil sie aus den USA zu erfahren bekommt, daß ein Teil der italienischen Flotte den Sowjets ausgeliefert worden ist. Roosevelt hat das öffentlich bekanntgegeben, war von Washington ist die Nachricht nach England gelangt, ohne daß Churchill sich dazu geäußert hätte.

Wenn das englische Volk nun etwa ermahnt hat, daß Churchill den Bolschewikern Zustimmung geben würde, dann hat man sich wieder einmal gründlich getäuscht. Was er sagte, war wieder nur darauf berechnet, die britische Öffentlichkeit irrezuführen, weil er ihr die Wahrheit nicht sagen will und kann. Er möchte ja nicht zugeben, daß die Auslieferung der italienischen Flottenteile längst beschlossene Sache ist und daß es es unterlassen hat, das englische Volk davon in Kenntnis zu setzen. Deshalb geht er mit ein paar Redensarten über die Angelegenheit hinweg und erklärt mit der bewährten Weisheit, den Fall zu bagatellisieren. „Im Augenblick“ sei keine Veränderung in Aussicht genommen. Das ist alles, was er zu sagen hat. „Im Augenblick“ ist ja alles beim alten, also ist gar kein Grund zur Beunruhigung vorhanden.“ Die typisch Churchill'sche Kostäufsermethode, um sich über peinliche Tatsachen, die längst beschlossen und abgetarnt sind, hinwegzusetzen.

Als einige Abgeordnete beantragten, daß man in England später als in den USA etwas über die Überlieferung italienischer Flottenteile an Stalin er-

Es sei für den gesamten Norden überaus alarmierend, wenn Wymann von „bestimmten militärischen Verpflichtungen“ spricht, die man Dänemark, Norwegen, Polen, Finnland und nicht zuletzt Schweden auferlegen müsse, um den Seeweg für die Sowjets durch die Ostsee „offen zu halten“. Weiterhin ist die „Ausdehnung“ dieses perfiden Ratgebers Roosevelt's überaus bemerkenswert, nach der die genannten Länder sich aus dieser Entwicklung nicht heraushalten und auch keine selbständige Außenpolitik führen dürften.

Sagt man in der Formulierung Wymann die Namen Ostland, Lettland und Litauen an die Stelle der aufgezählten Norwegen, Dänemark und Schweden, so ergeben sich eine genaue Wiederholung der Argumente, die die Sowjets im Jahre 1939 gegenüber den baltischen Staaten brauchten, als sie diese im Namen des Friedens und der Freiheit zwingen, Besatzungspartei mit dem Bolschewismus einzugehen.

Die britische Regierung muß Farbe bekennen

Unterhausdebatte über die Atlantik-Charta angefaßt

43 Unterhausmitglieder, die der Labour-Party, der nationalen Labour-, der liberalen unabhängigen Labour-Party und der Commonwealth-Party angehören, brachten, wie weiter, am Donnerstag einen Antrag ein, der die Erklärungen der britischen Regierung über die Atlantik-Charta einer Kritik unterzieht. In dem Antrag wird gefordert, daß die Regierung in verschiedenen Erklärungen zum Ausdruck gebracht habe, daß die Atlantik-Charta nicht in dem ihr ursprünglich gegebenen Sinne Anwendung finden könne. Das Haus glaube, daß die Charta dadurch in Mitleidenschaft gezogen sei.

Tamit ist die englische Regierung aufgefordert, nunmehr Farbe zu bekennen.

Hungersnot und Teuerung in Süditalien dauern fort

Moskaus Agenten tanzen der anglo-amerikanischen Militärverwaltung auf der Nase herum

Während aus Süditalien und Ägypten berichten, daß die Hungersnot in den von den Anglo-Amerikanern besetzten Teil Ägyptens von Tag zu Tag größere Formen annimmt. Die italienischen Arbeiter und Angehörigen leben dem Hunger preisgegeben ausgesetzt. Ein Teil der Bevölkerung (ca. 200 Tausend) nach dem von den Alliierten festgelegten Umverteilungssatz ein Pfund Reis dreihundert Lire (etwa neun Reichsmark), ein Pfund Zucker ebenfalls dreihundert Lire, ein Pfund Kartoffeln hundert Lire (über drei Reichsmark), ein Pfund milderweisses Fleisch dreihundert Lire und ein Paar Schuhe zweihundert Lire (65 Mark). Was das für die Italiener bedeutet, der versteht hier und da bis dreihundert Lire monatlich, mehr aber weniger verdienen. Einige sind jeher ausgedehnt. Es sei kein Wunder, daß unter diesen Umständen der Bolschewismus in Süditalien und auf Sardinien immer härteres Spiel habe. Die anglo-amerikanische Militärverwaltung habe den Moskau Agenten machtlos gegenüber, zumal die kommunistischen Agitatoren auf die „vier Freiheiten“ pochten.

Heberwundene Stanniofolien

Dem neuen Heft der Luftwaffen-Mitteilungen „Der Adler“ entnehmen wir die nachstehenden Ausprägungen des Kriegsbilders Heinz Eckhardt:

Es erscheint interessant, auf die uns durch bestimmte Zusammenhänge gegebene Möglichkeit hinzuweisen, die Stärke eines einfliegenden Verbandes festzustellen. Das Prinzip dieses Verfahrens beruht auf der Tatsache, daß bestimmte vom Boden gesendete Strahlen beim Auftreffen auf das Flugzeug reflektiert werden und wieder aufgefange werden können. Weiter haben wir Fernmeßgeräte entwickelt, die die Höhe, Entfernung und Richtung der sich amtierenden Flugzeuge angeben. Dieses letztere Verfahren beruht auf unserer Kenntnis von der Ausbreitungseigenschaften elektrischer Wellen. Bekanntlich durchdringen solche Wellen die Luft mit der Geschwindigkeit von 300 000 Kilometer in der Sekunde. Schickt man nun elektrische Wellen aus und fängt sie nach der Reflexion durch die in der Luft befindlichen Flugzeuge wieder auf, so kann man aus der Zeitdauer zwischen Sendung und Wiederempfang die Entfernung der Flugzeuge vom eigenen Standort ermitteln.

An diesem Beispiel wird am deutlichsten, in welche schwierigen Gebiete der Technik der Luftkrieg Konstruktoren und Erfinder weist. Den Völkern hat sich bei der Betrachtung solcher Verfahren, die ihm an die Schwärze Kunst zu grenzen scheinen, verblassende Gesichter auf. Doch erkennlicher wird es sein, wenn er hört, daß es leger Methoden gibt, in welcher Nacht eigene und fremde Flugzeuge zu unterscheiden, ohne mit ihnen - was ja nur bei eigenen der Fall sein konnte - in Sprechverkehr zu treten. Es wird einfach eine sich verändernde Kennung hinzugeschickt: heißt sie kurz, handelt es sich um unsere Flugzeuge, heißt sie lang, wenn man, wenn man ist.

Natürlich löst der Feind sein Mittel unverzüglich, um diese prägnanten Merkmale auszuwischen oder ihre Tätigkeit zu lähmen. Jedem weichen die Stanniofolien bekannt sein, die die Engländer vor kurzem noch in Mengen bei ihren nächtlichen Einfällen abwarfen. Laut ihres geringen Gewichtes hatten sich solche Metallblätter lange in der Luft und flatterten nur sehr langsam zu Boden. Mit ihnen sollte die Funktion unserer Meßgeräte gestört werden und wurde auch anfangs geteilt. Dem mit der Waffe solcher Stanniofolien befindet sich eine Menge von Metallkörpern in der Luft, auf die ja die Funkwellen ebenfalls treffen wie auf die Flugzeuge. Die Geräte gingen alle beim anfänglichen Gebrauch dieser Stanniofolien auf dem Boden nieder an. 14

Dans Tschel gefordert

Der Feind des deutschen Unterseebootbaues

Im 75. Lebensjahre nach dieser Tage in Kiel Dr. Ing. e. h. Hans Tschel, dessen Name mit der Konstruktion des deutschen Unterseebootbaues eng verbunden ist. Bereits vor dem Weltkrieg 1914/18 oblag Tschel die Gesamtleitung des auf der skrupellosen Germania-Werft in Harter Entwicklung begriffenen Unterseebootbaues. Unter seiner Führung entstanden Hunderte von Unterseebooten der verschiedenartigsten Typen, deren ausgezeichnete Konstruktion die Grundlage für die erfolgreichen Einfälle an der Front gaben. So konnte Tschel entscheidend mitwirken an der Schaffung einer tragfähigen Unterseebootwaffe. In Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm die Technische Hochschule Charlottenburg im Dezember 1917 die Würde eines Dr. Ing. e. h.

Auch nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges, der dem deutschen U-Bootbau ein jähes Ende setzte, ist Tschel in der U-Boot-Konstruktion weiterhin im aktiven Zustand tätig geblieben und konnte in aller Stille neue Wege entwickeln. Auf diese Weise hat er ein gut Teil dazu beigetragen, daß bei der Wiederaufnahme des deutschen U-Bootbaues im Jahre 1935 ausgereifte und moderne Konstruktionen greifbar vorlagen. In Würdigung seiner Verdienste verlieh ihm der Führer am 12. Februar 1940 die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Dr. Tschel hat durch seine schöpferische Entwicklungsarbeit die Schaffung der vorzüglichsten deutschen U-Bootwaffe entscheidend beeinflusst und sich dadurch in der technischen Fachwelt und in Marinekreisen des In- und Auslandes großes Ansehen erworben. In der Geschichte der deutschen Kriegsschiffbaukunst ist der Name Tschel als einer der bedeutendsten Unterseebootbaues für alle Zeiten verzeichnet.

Staatsbeiräte für 6. März

Gesamt von Führer legt den Antrag des Führers nieder

Der Staatsrat für den verstorbenen Staatspräsidenten Ebnihufud fand in einer würdigen Feierstunde in der kleinen Gemeinde Baumhof in Ostfriesland statt, die verschiedentlich in der Winterpause lag. Als Vertreter des Großdeutschen Reiches nahm der deutsche Gesandte in Finnland, H. Blücher, an den Gedenkfeierlichkeiten teil. Er legte den Antrag des Führers nieder.

Englischer Vektor als Devien- und Juwelen-Schmuggler

Im der schiffen Grenze verhaftet

Im 17. März beginnt der Prozess gegen den englischen Vektor Little aus Antanan, der vor einiger Zeit als Schmuggler beim Übertritt über die französisch-englische Grenze verhaftet wurde. Vektor Little hat im Laufe der Zeit gelegentlich zahlreicher Juwelen zwischen seinem Amtlich Antanan und Mappa Goldbeulen und Juwelen in großen Umfange nach Zypern geschmuggelt. Als er unter dem Vorwand eines Wohnungswechsels mit einem Kolonialbeamten an der Grenzübergangsstelle erschien, wurde er und sein Gepäck von den türkischen Behörden gründlich untersucht, wobei Gold- und Schmuckstücke im Werte von über 100 000 Tausendfund vorgefunden wurden. Das Schmuggelgut wurde beschlagnahmt und der englische Vektor in Haft gesetzt. Der Vorfall erregte erhebliches Aufsehen, da der englische Geheime dienstlich die Schmuggelgewerbe unter dem Deckmantel seiner geistlichen Mission für längere Zeit methodisch betrieben hatte.

Ein Schauspiel nach bolschewistischer Methode

Der Schauprojekt von Ägypter - Todesstrafe gegen Juden beantragt

In dem Schauprojekt von Ägypter gegen den früheren Innenminister der französischen Vektor-Regierung, Pucheu, beantragte der Staatsanwalt, General Weh, entsprechend den Befehlen, die er von den kommunistischen Drahtziehern erhalten hat, die Todesstrafe. Der Hauptpunkt der ungeheuerlichen Anklage des Staatsanwalts, der Pucheu des „Verrats“ an Frankreich beschuldigt, war der Vorwurf, daß er sich an den Unterdrückungsmassnahmen gegen Juden und Freimaurer beteiligt habe.

Um was es sich in diesem „Prozess“ in der Hauptstadt dreht, heißt der französische Staatsanwalt Henri auf, der die Verhandlung ein „Schauspiel bolschewistischer Art“ nennt. Er weist darauf hin, daß Pucheu, bereits im August 1943 von den Kommunisten zum Tode verurteilt worden ist; der „Prozess“ von Ägypter habe also nur den Zweck gehabt, um nach bolschewistischer Methode ein Schauspiel vorzuführen, bei dem der Angeklagte bereits vor Beginn des Prozesses verurteilt war, noch ehe er das erste Wort zu seiner Verteidigung gesprochen habe. Hoch, Richter und Angeklagte hätten einen Stolzpunkt um den Anwalt ausgenutzt.

Von demselben Gesichtspunkt aus betrachtet man den Fall in Spanien, das mit den bolschewistischen „Jahrgang“ Methoden schon sehr einmal able Erfahrungen gemacht hat. So schreibt der „NY“-Korrespondent in Ägypter, Antonio Mira, daß die gegen Pucheu beantragte Todesstrafe als Erfolg des kommunistischen Einflusses zu Buchen hat, denn die kommunistische Zeitung „Liberación“ fordere mit lauter Stimme die Hinrichtung Pucheu.

Auch der „NY“-Korrespondent in Ägypter, Carlos Sentis, sagt, die Jünger dieses Schauprojektes hätten den Eindruck gehabt, es handle sich nicht um einen Prozess, sondern um eine politische Verurteilung. Denn der Kommunist Grenier habe mit seiner Propagandarede und den beleidigenden Ausfällen gegen den Angeklagten einen Rekord aufgestellt.

Autonominen aus aller Welt

Paris. Ein anglo-amerikanisches Flugzeug beschlagnahmt

Paris. Ein anglo-amerikanisches Flugzeug beschlagnahmt im Departement Seine-Inferieure einen Autolub mit Hochwaffen. Zwei Piloten waren sofort tot, zwei weitere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Kroat. Wie erst jetzt bekannt wird, ist der britische Schriftsteller Wilberg, der Führer des Weltmeisters im Schießen war, am 12. Juli 1941 im Peninsular Gebiet von einer kroatischen Kommando in einem Autolub mit drei Besatzungsmitgliedern niedergeschossen worden. Wilberg wurde hiermit in die Gemeinschaft vertrieben.

Kroat. Die Zeitung der Föderation Republikanischer Partei gibt die Mitteilung eines weiblichen Soldaten bekannt. Dieser unterliegt unmittelbar dem Kriegsverbrechen. Infolgedessen sind Frauen zwischen 18 bis 40 Jahren. Sie werden zur Strafkolonie für Propaganda- und Arbeitsarbeiten und unmittelbar hinter der Front zur Betreuung der Truppen eingeleitet.

Es geht um die Grenzen Europas

Spanien bleibt antikommunistisch

Spanien ist antikommunistisch und nicht sich zur Verteidigung der europäischen Zivilisation verpflichtet“, schreibt die Barcelonaer Zeitung „Solidaridad Nacional“ in einem Kommentar im Zusammenhang mit den Reichstagsreden der Alliierten gegen Spanien.

Es handelt sich gegenwärtig nur darum, die von den Sowjets und deren Verbündeten bedrohte Zivilisation Europas zu retten. Es gibt keine Rechtfertigung für eine Allianz mit dem Kommunismus, um so mehr, als es heute um die Existenz ganz Europas geht. Niemand wird und von unserer antikommunistischen Haltung abbringen.

Wittellungen d. NSDAP.
Deutschen
NSDAP-Work-Gruppe 26.
 Die Möbel haben am Dienstag, den 13. März, pünktlich 20 Uhr im 53. Saal eine wichtige Veranstaltung. Ergebnisse aller Möbel ist unbedingte Pflicht.
 Die **NSDAP-Work-Gr.** geht selbst, Möbelgruppenführer.

NSKOV.
 Teilnahme an der Heiden-geburtfeier am Sonntag, den 12. März in Pflicht. Ehren-Abteilung sammelt Punkt 10 Uhr an der Heidenstraße. **NSKOV, Ortsamtsleiter.**

Wer wagt, gewinnt!
 Die Ausbildung der Preise für das **NSDAP-Schießen** findet statt: **Sonntag, den 19. März 1944, 15-16 Uhr im 53. Saal, Brau-erstraße.** Nicht abgeholt, aber zur Verfügung gestellte Preise werden ab 18 Uhr in Kassen des **NSDAP** verbleiben. Die Liste der Preisträger ist in d. Schaukästen der Firmen **H. Schröder, Markt, Greif, Markt und West, Bahnhofstraße**, ausgehängt.
NS. Sturm 13.139.

Wichtig!
Engl. Unterricht!
 Meinen Schülern zur Kenntnis, daß der Unterricht ab 13. März in denselben Stunden wie bisher fortgesetzt wird. — Unterricht beginnt am 13. März in neuer Behauptung **1. Anfänger u. Fortgeschrittene.** Kinder 50 Pfg., Erwachsene 80 Pfg. pro Stunde. Anmeldungen nimmt entgegen **Max Deutscher, Hainichen, Hauptstraße 56.**

Ihre Verlobung geben, zugleich im Namen beider Eltern, bekannt:
Marga Triebel Helix Weise
 Hainichen Leipzig
 11. 3. 1944.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Kurt Kirchhölbel Johanna Kirchhölbel geb. Kötter
 Hainichen (z. Zt. a. Urlaub)
 11. März 1944.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Matr. Obergefreiter Walter Roubinek Ilse Roubinek geb. Kuaschitz
 Hainichen Banzlau i. Schl. (Brüderstr. 10) (z. Zt. a. Urlaub)
 11. März 1944.

Weitere öffentliche Frau sucht kleine Wohnung mit Küche. Angebots erbeten unter O 56 an den Tagelohn-Berling Hof etc.

Im festen Gottvertrauen auf eine baldige Rückkehr in seine liebe Heimat fiel im Osten unser lieber, horrenagular, hoffnungsvoller und lebensfroher einziger Sohn und Rakel, der **Obergefreite Walter Münch** Inhaber der Ostmedaille Geb. 5. 6. 1920, gef. 18. 3. 1944. In tiefstem Schmerz **Fraz Münch und Frau Uta geb. Werner** nebst Großeltern und Verwandten.
 Hainichen, März 1944. Neumarkt.

Geb. 20. 2. 10 Gest. 7. 9. 48
Du gabst Dein Höchstes, ich mein Bestes!
 Es wurde uns nun zur schmerzlichen Gewißheit, daß mein innigstgeliebter, edler, unvorgedlicher Mann, der beste Vater seiner beiden Kinder, unser lieber strebsamer ältester Sohn und Bruder, **Obergefreiter Kurt Nebe** in treuester Pflichterfüllung an seiner schweren Verwundung im Osten verschieden ist. Es war ihm nicht vergönnt sein Töchtern zu sehen. Er folgte seinem lieben, geliebten Bruder Gottfried nach 6 Monaten in die Ewigkeit nach.
 In tiefstem Herzleid **Elisabeth Nebe geb. Böhm Irene und Christiane Bernhard Nebe und Frau Anna geb. Böhm** seine Geschwister u. alle Anverwandten.
Schieritz, Schlegel u. im Felde, den 11. März 1944.
 Fern der Heimat und fern von uns schloß der Tod die Augen. Du gutes Herz, schlafe still in Frieden, nie wirst Du uns vergessen sein.

Germania-Lichtspiele.
Hainichen.
 Montag bis Mittwoch **„Ich im Ohr“**
 nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Friedrich Heiler.
 Darsteller: Karl Hess, Lotte Haack, Sabine Peters, Günther Lüders usw.
 Eine lustige Bauernkomödie, hinter formel schmerzhaften Geschehnissen sich ein tieferer Sinn verbirgt.
 Beginn: 19 Uhr.
 Für Jugendliche nicht erlaubt.
 Heute und Sonntag letzter Tag: **„Wenn die Sonne wieder scheint“**
 So spielen: Paul Klüger, Paul Wegener und Ernst Löbel.
 Beginn: Sonnabend 16.45 und 19 Uhr, Sonntag 14.30, 16.45 u. 19 Uhr.
 Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt.
 Sonntag 9.30 und 12 Uhr Kindervorstellung **„Krambambull“**.

Es geht um jede Lichtminute!

 Unnötig Licht verbrauchen heißt kriegswichtiger Arbeit Strom entziehen. Deshalb Licht sofort ausschalten, wenn es nicht benötigt wird, und energieeffiziente OSRAM-Lampen ausreichend locker schrauben.
OSRAM
 Viel Licht für wenig Strom!

Altmaterial und leere Flaschen
 nicht wegwerfen, sondern sie neuen Zwecken dienstbar machen, weil sie auch gebraucht noch wertvoll sind. Leere Formol-Flaschen mit Schraubdeckel müssen heute an Apotheken und Drogerien zurückgegeben werden.
BAUER & CIE BERLIN

Nahrungsmittel weise einteilen.
 Gerade jetzt, wo wir nicht im Überfluß schwelgen können, muß alles vollständig verbraucht werden. Auch zugestellte Eier sollten zur guten Verwendung finden, wenn es unbedingt nötig ist. **Märchen 5 in**
Garantol
 eingelept, schütz vor rotem Zeh, einen noch besseren Zweck in GARANTOL halten sich Eier 1 Jahr lang!

Stottern
 Auskunft über Befreiung von ehemaligem Stotterer kostenlos. Befreiung oder Sprechangst natürliche Methode. Systematischer Neuaufbau der Sprache. 40-jährige Praxis.
Institut Warncke, Berlin-Dahlem, Rurfließenbamm 93.
 Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit u. 25 jährigen Gedächtnis-Jubiläums dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke danken wir hierdurch herzlich.
Bückerstr. Kurt Trinks u. Frau. Grumbach-Hainichen.
 Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.
Paul Nobe und Frau.
 Falkenberg, im März 1944.
 Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke danken wir auf diesem Wege allen unseren herzlichen Dank.
Paul Rost und Frau Martha geb. Kirchner
 Ottendorf, den 9. 3. 1944.
 Anlässlich meines 80. Geburtstages sind mir von allen Seiten Glückwünsche, Blumenpenden und Geschenke dargebracht worden, wofür ich hierdurch allen meinen herzlichsten Dank ausspreche.
Robert Müller, Ottendorf

Kaffee, „Schillergarten“
Sonnabend ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik
Deutsche Reichs-Lotterie
 40.000.000.000.000
 Ziehung 1. Klasse am 15. April 1944
 Eingehen Griff in
 1. Preis 3 x 500.000
 2. Preis 3 x 500.000
 3. Preis 3 x 300.000
 4. Preis 3 x 200.000
 5. Preis 18 x 100.000
 6. Preis 24 x 50.000
 40.000.000.000.000
 Lospreise in jeder der 5 Klassen
 1. 3. 86. 1/2 12. 1/2 24.
 Versand von Losen durch Deutsche-Lotterie-Gesellschaft
Hermann Straube
 Leipzig, C. L. Avenue 10

G-Packung hilft Haushalten
 Wer gewohnt ist, das Frühstücksgeschäft nach Zufriedenheit zu besorgen, der wird sich bei G-Packung-Geschäften an die G-Packung halten. Eine Menge Vorteile erweist sich für G-Packung. Die zubereitete Hausfrau hat 1 Tablette für 3 Teller Jucker gelien.
 Deutsche G-Packung-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 3 5
 G-Packung ist in allen der üblichen Einzelhandlung nur beschränkt lieferbar.

IN DIE HAUSAPOTHEKE
 gehört nur, was zur ersten Hilfe dient. Arzneimittel gehören in die öffentliche Apotheke, damit sie denen zugute kommen, die sie gerade brauchen.
 Wenn jeder **ROCHE ARZNEIMITTEL** nur kauft, sobald er ihnen wirklich bedarf, dann gingen nicht mancher leer aus.

DMW
 HOCHWERTIGE NÄHRMITTEL
 PHARM. PRÄPARATE

Vertrauen!
USAL
 VON SICHT
 Wünschen Sie Reinigungseife mit oder ohne Parfüm? Wir laden Ihnen unsern besten, besten, bei Einlieferung von 1 kg als Arbeitsprobe zahlreiche Proben und je 100 Silber oder 250 Silber gegen 2 kg 8 Tage zur Ansicht.
Ges.-Briefband Bremen, Postfach 791

Gasthof Niedermühlbach
 die beliebteste Bäckerei
 Hier finden Sie jederzeit in dem freundlichen Räume einen angenehmen Aufenthalt.
Faßweise geht mehr drauf als in Flaschen
 100 Liter Schloß-Bier in glazen Faß nehmen auf dem Fahrweg weniger Platz weg als die gleiche Menge in Flaschen. Wir können also mit den noch zur Verfügung stehenden Fahrzeugen mehr Faß als Flaschenbier verschicken. Aus dem Grunde bitten wir alle, die Osegehoft dazulassen, sich ihr Feiertags-Bier von Faß zu holen. Dadurch bekommen wir auch Flaschen für die Versorgung von Feiertagsfesten usw. frei.
 100 Liter Faßbier
 300 Flaschen eingespart!
Schloß Brauerei Chemnitz AG.

G-Packung hilft Haushalten
 Wer gewohnt ist, das Frühstücksgeschäft nach Zufriedenheit zu besorgen, der wird sich bei G-Packung-Geschäften an die G-Packung halten. Eine Menge Vorteile erweist sich für G-Packung. Die zubereitete Hausfrau hat 1 Tablette für 3 Teller Jucker gelien.
 Deutsche G-Packung-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 3 5
 G-Packung ist in allen der üblichen Einzelhandlung nur beschränkt lieferbar.

In der „guten alten“ Zeit
 waren Not und Tausung die üblichen Begleiterscheinungen des Krieges. Heute sind diese Gefahren, so gut als überholt menschlich, gebannt durch unsere Führung, die sich der großen wie auch der kleinsten Dinge annimmt. So steht heute jedes Waschmittel, natürlich auch **BRÜCKNER'S** Spezial-Waschmittel für Weiß-, Orbe- und Baumwäsche unter starker staatlicher Kontrolle zugunsten der Hausfrau. Diese halt aus den die höchste Reinigungs- und Schweißkraft dadurch heraus, daß sie die selbständige Waschleistung ganz genau beachtet.

BRÜCKNER
 SEIT 1917
Werkzeuge säubern
 dann geschont wagen! So werden sie geschont und wertvolles Rohmaterial gespart. — Müssen wir unsere eigenen, uns von der Natur geschenkten wertvolleren „Werkzeuge“ nicht ebenso pfleglich behandeln! Selbst eine kleine Verletzung kann böse Folgen haben. Darum auch solche Wunden schützen mit **Traumaplast**

Spare das Waschpulver!
 Marken Sie sich, **USAL** von Schiele ist so wirksam, daß es auch stark verschmutzte Beugule und Küchenwäsche ohne Waschpulver gründlich reinigt. **USAL** streicht Ihre Seifenkarte.
USAL
 VON SICHT
 Wünschen Sie Reinigungseife mit oder ohne Parfüm? Wir laden Ihnen unsern besten, besten, bei Einlieferung von 1 kg als Arbeitsprobe zahlreiche Proben und je 100 Silber oder 250 Silber gegen 2 kg 8 Tage zur Ansicht.
Ges.-Briefband Bremen, Postfach 791

Welt-Theater
 Freitag bis Montag in Erstaufführung:
Die unheimliche Wandlung des Alex Roscher
 mit Annelies Reinhold, Rudolf Frank, Victoria v. Ballasko.
 Ein spanischer Abenteuer- und Kriminalroman vom Kampf der Großmächte gegen die Schlangengötzen.
Neueste Wochenschau.
 Anfang 17 und 19.30 Uhr, Sonnabend und Sonntag 14.30, 17 und 19.30 Uhr.
 Für Jugendliche nicht erlaubt.

Apollo-Lichtspiele
 Heute bis Montag
Karl Martell, Maria v. Tassandy, Paul Klüger in „Alarm“
 Tausend Fäden werden von der Kriminalpolizei entwirrt, bis es gelingt, das Verbrechen zu beenden und einer ganzen Vorleserbande auf die Spur zu kommen.
Neueste Wochenschau.
 Anfang 17 und 19.30 Uhr, Sonnabend und Sonntag 14.30, 17 und 19.30 Uhr.
 Für Jugendliche nicht erlaubt.

Welt-Theater
 Nur Sonntag 10.15 u. 13 Uhr in Sondervorstellung für Jugend und Familien:
 Ein herlicher, lustiger Ufa-Großfilm:
„Was tun, Sybille?“
 mit Jutta Freybe, Ingoborg v. Kussow, Hermann Braun, Hans Leibelt, Maria Koppenhöfer.
Neueste Wochenschau.

Zur Milch
 in Flasche und Brei die gehaltvolle, sparsam-ergiebige Säuglingsnahrung aus dem vollen Korn.
Paulys Nährpeife
 „Was heißt Muttern?“ — Döbler-Sparrezept Nr. 1: Hahnenkamm-Makrozon - 250 g Hahnenkamm-Makrozon mit 80 g Margarine halbwegs gerührt, 1 Bl. 150 g Zucker und 3 Eigelb Milch oder Wasser miteinander schlagen, 10 Tropfen „Döbler-Bittermandelöl“ hinzusetzen und gut unterrühren. Dann werden 10 g Weizenmehl und 1 Teelöffel (nicht mehr!) „Döbler Backpulver“ vermischt und an der Hand-Zuckermenge gerührt. Nun rührt man das Mehl und die gerösteten, erkalten Hahnenkamm unter und setzt wahlweise Süßholzwurzel auf ein gebackenes Backblech. Backzeit bei starker Hitze ca. 30 Minuten. Weitere Döbler-Sparrezepte folgen. Ausschneiden — aufheben!

DARMOL-WERK
Dr. A. & L. SCHMIDGALL
 WEN
 Der Erfolg jeder Mehrleistung wird noch gesteigert durch haushälterischen Verbrauch der einzigen Götter. Wenn deshalb niemand mehr kauft, als er braucht, dann werden nicht wenige alles, sondern wie genug erhalten. Dies gilt ebenso für **DARMOL**, das auch heute in steigendem Maße hergestellt wird.

Kirchennachrichten.
 Sonntag Ostl. 12. 3.
 Landes. Gemeinschaft Frankenberg, Schloßstr. 16. — 1/4 11 Uhr Sonntagsschule. — 17 Uhr Sonntag-Berf. — Dienstag Bibelbesprechung.
 Katholische Kirche — St. Antonius Markt-Weißel-Str. 13a. — Sonntag, den 12. März, 3. Fastenfesttag, ab 8 Uhr Feldtaggelegenheit. 8.45 Uhr Hochamt. Predigt. 15 Uhr Kreuzwegandacht.
 Landes. Gemeinsh. Niederflöthen Sonntag 15 Uhr Bibelstunde. — Freitag 19.30 Uhr Bibelstunde.
 Niederflöthen. 9.30 Uhr Heidengebeten — Gottesfeier.
 Niederflöthen. Sam. 9 Uhr Predigtgottesdienst, Beichte und Abendmahl, 11 Uhr Rindergottesdienst.
 Schloßberg. 1/4 11 Uhr Rindergottesdienst. — 14 Uhr Predigtgottesdienst (Wagner Oberleit).
 Hainichen. 1/4 10 Uhr Predigtgottesdienst. — 1/4 12 Uhr Rindergottesdienst, Superintendent Dr. Krämer.
 Kerp. Sonntagsgottesdienst Frankenberg Son.-Rat Dr. Köhlig.
 Kerpelshausen-Sonntags- u. Rindergottesdienst in Frankenberg: Son. 11. 2. früh 9 Uhr bis 10. 2. früh 9 Uhr Neue Kapelle.

NSKOV.
 Kameradschaft Frankenberg zum Heidengeburtstag am 12. März 1944 heißen alle Kameraden der Ehren-Abteilung um 8.50 Uhr am Hotel „Stadt Dresden“. Anfang: Dienstag. Alle übrigen Mitglieder der NSKOV. finden sich 9.15 Uhr auf dem Exerzierplatz der Kamerade ein. Die Beteiligung aller ist Ehrenpflicht. **Zettel.**

Kriegsgemeinschaft Jäger u. Schützen
 Zur Heidengeburtfeier beteiligen wir uns zahlreich und stellen mit Beginn am 12. März 8.50 Uhr vor „Stadt Dresden“. Nicht Marschfähige finden sich auf dem Exerzierplatz ein. **Jahn, Kameradschaftsführer.**

Kriegsgemeinschaft gegr. 1841.
 Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 12. März, 15 Uhr im Hotel „Rosa“ (Speisezimmer, Erdgeschoss) statt. Dazu ergeht hierdurch an alle Kameraden Einladung. Der Kameradschaftsführer, **Rajter.**

Gaustiftstelle Gahjen.
 Gasthof „Fischerhütte“.
 Ein Sonntag, den 12. 3. 1944, 16 Uhr Jugendstunde, 20 Uhr Abendprogramm.
 „Wenn die Sonne wieder scheint“ dazu Mädchenchor und Beiflm. Zahlreicher Besuch wird erwartet.

Wieso spart ein Lappen alle paar Jahre einen Anzug?
 Wer täglich Öl- und Teerfänger am Arbeitsplatz abwischt, dem geht der Anzug doppelt so schnell aus wie dem, der einen Wischlappen dazu benutzt. Das ist klar: Die Öl- und Teerflecken müssen gründlich herausgewaschen werden und dabei wird der Anzug jedes Mal besonders strapaziert! Heute, wo Stoffe knapp sind, lassen wir also tun, um alte Sachen länger zu erhalten. Daher Öl- und Teerfänger stets am Lappen abwischen, niemals am Anzug!
Guter Rat von IMI Spezialöl

Ihre Vermählung geben, zugleich im Namen beider Väter, bekannt:
Max Lippmann O.-Masch.-Mt. Eilfriede Lippmann geb. Ritter
 (z. Zt. a. Urlaub) Frankenberg
 11. März 1944.

Für die uns aus Anlass unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche, vielen Blumen und schönen Geschenken, sagen wir allen denen, die uns damit erfreuten, auf diesem Wege unseren allerherzlichsten Dank.
Willy Burekhardt und Frau Olga geb. Schimpert.
 Frankenberg, den 11. März 1944. Freiburger Straße 9, II.

Für die uns an unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir, zugleich im Namen der Eltern, unseren herzlichsten Dank.
Erich Hende, Stabsgefreiter u. Frau Hildegard geb. Zwiarsche.
 Dittersbach, im März 1944.

Pflichtlich und unerwartet rief Gott unsere liebe, gute Ruth
 im zarten Alter von 1 Jahre wieder zu sich.
 In tiefstem Schmerz
Willy Baumann (z. Zt. i. Fliegerhorst) u. Frau Ilse geb. Zupitza nebst beiderseitigen Großeltern und allen Verwandten.
 Frankenberg und Dittersbach, den 11. März 1944.

Die Beerdigung unseres kleinen Lieblichen erfolgt am Montag, dem 13. März, 1/4 1 Uhr von der Halle aus.

DANK.
 Für die uns beim Bestattung unseres lieben Gatten und Vaters, des **Kalbändlers Franz Fittinger**, durch Wort, Schrift, Blumen und Geldspenden sowie schredes Götter dargebrachten Beweise inäugster Anteilnahme, sprechen wir hierdurch allen unseren Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Dr. Hornich aus Hainichen für die tröstlichen Worte am Grab.
 In stiller Trauer
Alma Fittinger mit Kinder sowie alle Hinterbliebenen.
 Frankenberg, den 10. 3. 1944.

Dankagung.
 Tiefbewegt von der so herzlichsten Anteilnahme und den vielen Beweisen der Liebe und Verehrung beim Bestattung unserer lieben Großeltern, **Frau Emilie Auguste Koch** geb. Uhlig, sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.
 In stiller Trauer
Bernhard Koch und Kinder.
 Lohndorf, den 11. 3. 1944.

249

Hürdet den Tod nicht!

Von Wolfgang Jänemann
Hürdet den Tod nicht. Er trauert
Euch, ihr Lebenden, mit dem göttlichen Geist,
Das überdauernde.

Vom Heldentod fürs Vaterland

Stimmen großer Dichter zum Heldengedank
Von Oskar G. Hoerster

Das Wissen vom Sinn des Kampfes und Sterbens für das Vaterland ist allen großen Soldaten und Führern der Deutschen zu eigen gewesen.

Über den Aufbruch Preußens zum Freiheitskampf 1813 heißt ein Wahrsager Schleiermachers, gelehrt an die Angehörigen der gefallenen Soldaten:

Der völkische Dichter Gustav Freytag sprach einmal — und er gedachte dabei wohl der großen Heldenschlachten in Deutschland und der weiten Welt, diese Worte:

Der gleiche, aus kämpferischen deutschen Dichten geborene Geist spricht zu uns aus dem tiefen Bewusstsein Arthur Schopenhauers:

Von der Edda, die „der Toten ewigen Latenz“ prellt, bis zu den Dichtern der deutschen Gegenwart haben die Kämpfer unseres Volkes den hohen, ewigen Sinn des Todes fürs Vaterland erschlossen.

Der Beobachter aus dem Zimopau- und Striegistal

— Dies und das zum Wochenende —

Frankenberg, Sa., 11. März.

Vom heiligen Leben
Vom heiligen Leben spricht der Dichter Wolfgang Jänemann, wenn er den gefallenen Kameraden die tröstende Gemüthsheil spendende Worte widmet:

Trodden — du warst, du bist! Dieses heftigste Gefühl aber das Weltliche unserer Gefallenen in uns gibt all den Mitten, den Frauen und Müttern, die ihr Wehweh und Weh für das Vaterland hergeben und vergeben auf die Weiblichkeit des Gottes, des Sohnes und des Bruders warten, die Kraft, das Opfer zu tragen und den Schmerz zu überwinden.

Obgleich der totale Krieg alle Kräfte für die Aufgaben der Gegenwart beansprucht, vernehmen unsere Staatsführung und die Partei nicht, Arbeiten in Angriff zu nehmen, die nach dem Siege der Waffen sich für die Gestaltung unseres Reiches auf allen Gebieten auswirken werden.

„Kommt nicht mit Kränzen, kommt mit offenen Sinnen, um aufzunehmen und in reinen Herzen hinzuhören.“

Das sei unser Gedächtnis, mit dem allein wir unsere Helden so würdig ehren können, wie sie es von uns erwarten: in ihrem Sinne weiter zu leben und ihren Ehrentrag zu einem Tag des Bewusstseins zur Welt.

gab, Friesen, der wie Theodor Körner in diesem Kampfe sei, gab die tapfere Parole: „Ob dein Leben und Leuten für das Vaterland, damit dein Gewissen rein bleibe vor dem Anblick des ewigen Volkes!“

„Liebe geht vor“
Ein Roman aus der Zeit des Bürgerkriegs
Von Harald Baumgarten

„Woh! ein Best!“ dachte im gleichen Augenblick der Kommissar Wendt, der auf der gegenüberliegenden Seite des Tisches saß.

unser schicksalliche Verbindung im Kriegsberufsweltkampf. Es war für unsere schicksalliche Verbindung eine Selbstverständlichkeit, dem Geist des Führers zum Kriegsbewusstsein zu folgen und sich zur Teilnahme zu melden.

Der Erziehung zur Praxis galt auch die in der vergangenen Woche im ganzen Sauggebiet von dem BDM-Wort „Glaube und Schönheit“ durchgeführte öffentliche Woche, durch die allen Eltern Gelegenheit gegeben war, dieses Mädchenalter einmal persönlich kennenzulernen und sich davon zu überzeugen, daß unsere Mädchen von heute wirklich mitten im Kampf und Arbeit für unser Volk stehen und hier das Heiligtum erhalten, einmal ihre großen Aufgaben als Frauen und Mütter der Nation zu erfüllen.

Erlebnis am Ehrenmal

Von Mathias Sporer

Als ich durch den Mauerbruch Hofgarten hindurchgehe, raschelt überes Laub zu meinen Füßen. Die roten Blätter, die den Sommer gizen, sind noch in winterlichen Knospen verhüllt.

Schweigend stehe ich hinter ihr und harre in das stille Anblick des namenlosen Frontsoldaten. Meine Kameraden kommen mir dabei wieder in den Sinn.

„Die edelste Trauer um die Toten ist: Wandeln in ihrer Bahn, ihren Vorbild nach.“

„Dann wissen Sie es von Eitel Brandenfels!“ Witzschell kam die Antwort Wendts.

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

„Aber wenn er geköpft hätte, Sandring zu erschrecken, so sah er sich geklopft. Das Interesse Sandrings an der Unterhaltung erlosch sofort.“

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Aus unseren Lichtspielhäusern

Zollbeamte gegen Schmuggler

Der Film „Die unheimliche Wandlung des Alex Koller“ ist eine überaus spannende, spannungsgeladene Handlung ab, in deren Mittelpunkt sich nach dem gleichnamigen Roman von Curt Goetz die Tätigkeit und Kampfkraft eines besonders mutigen und geschickten Zollbeamten gegen die perfiden Verbrechenmethoden der Schmuggler offenbart.

In dem vorliegenden Fall handelt es sich um die Entdeckung des aus einem Museum gestohlenen Spiegels der Helena, einem Meisterwerk der antiken Goldschmiedekunst, dessen Verbleib vor den Ausgrabungen Schlimmer vor etwa 50 Jahren in Tezco verblieben. Da es sich um einen nationalen Kunstgegenstand handelt, dessen Ausfuhr unbedingt verhindert werden muß, ist für die Grenzbeamten verstärkter Dienst angeordnet. In der Nacht wird der Zollinspektor Koller auf einem Streifenzug angehalten, obwohl seine Verwendung nicht besonders lehrer ist, muß er zu Hause sitzen und die Besichtigung seines Vaters, eines Oberzolldirektors a. D. annehmen, doch er sich nicht beugen lassen. Auch vom Oberinspektorsamt erhält er fort und fort die Befehle, die Besichtigung zu verhindern.

Mit sich und der Welt gefaselt, treibt es ihn in die Gesellschaft der Schmuggler, die mit seiner Hilfe den verbotenen Spiebel über die Grenze bringen wollen. In dem Augenblick jedoch, da die Schmuggler palmen wollen, tritt ihnen Koller mit angelegtem Gewehr gegenüber. Er kommt zu einem Augenblicke, und nach in derselben Nacht erfahren Grotz - Koller's Vater - sein Vater und alle anderen des Rades Lösung durch den Verbleib der ihnen die unheimliche Wandlung des Alex Koller erklärt.

Die Hauptperson des Zolleinspektors Alex Koller wird von Rudolf Prad in einer vollkommen unbeschätigten Rolle in jeder einzelnen Phase meisterhaft gespielt. Er wird von Margot Marjan, dem Liebling der Schmugglerbande, in qualvoller Gewissensbisse verführt. Annelies Reinhold gestaltet die Person dieser Frau, die zwischen Gut und Böse hin und her geschaukelt, ein tragisches Schicksal erleiden muß, in künstlerischer Herabsetzung außerordentlich anschaulich und glaubhaft. Koller's Haltung versteht sich nicht ohne seine Kameraden in Gefahr, sondern bringt ihn sogar in gefährliche Konflikte zu seinen Vater (Grotz Sattler). Bei einer nächtlichen Operation im unterirdischen Höhlengebirge bleiben die gut bürger-

lich gefaselt Schmuggler, der Kulturführer (Vater Sattler), der Revisor (Grotz Sattler) und der Chef der Bande, der Major (Dr. Eckhard) (Karl Frick) auf der Straße. Die Ausführung des Verbleibes um Koller gibt Walter Jung als Oberregierungsrat, der seinen Fallfallfällen mit einem geschlossenen Sonderauftrag betraut hatte, der mit der Unschlüssigkeit der Schmugglerorganisation betraut wurde. Als Anerkennung dafür wurde Koller als planmäßig beauftragt und auch das Vertrauen, das seine Frau Grotz Sattler (Victoria v. Ballast) trotz aller Widerwärtigkeiten stets in ihm gesetzt hatte, war damit gerechtfertigt.

Die hervorragenden Schauspielertätigkeiten aller Darsteller geben dem Film etwas ungemein Dramatisches und schlagen alle Betrachter bis zum letzten Bild tieflos in ihren Bann. Der Film zeigt, daß die Zollbeamten in ihrem aufopfernden Fleiß für die Heimat täglich in hartem Kampf stehen und noch härter und lebensgefährlicher als die Schmuggler.

Ein eindrucksvoller Höhepunkt vom Spielact, „Walter und Koller“, der Margit Marjan „So wird's gemacht“ und die Wochenschau leiten das Programm ein.

Die neue Deutsche Wochenschau

Wachende deutsche Luftabwehr

Die Wehrmacht der Zeit, die in ihrer Größe von allen Deutschen erkannt und mitteilt werden, finden in der neuen Wochenschau eine bildmächtig konzentrierte Zusammenfassung. Die militärischen Ereignisse, die wir in diesen Tagen mit gesteigertem Interesse verfolgen, zeichnen sich aus in drei Höhepunkten der neuen Wochenschau deutsch ab: Die Wehrmacht im Osten, der Kampf bei Weizsäcker und die Luftschiffe über dem deutschen Reichsgebiet.

Im Osten können wir die planmäßigen Abwehrbewegungen unserer Truppen, die in aller Ruhe und Ordnung vor sich gehen, verfolgen. Im Schutz der deutschen Wehrmacht stehen Tausende von Zivilisten mit in das rühmliche Wehr.

Im Zusammenhang mit den Kämpfen im Osten stehen auch die Vorbereitungen, die den Wehrmachtsträger Luftschiffen über dem Reichsgebiet bei einer Rundflug in Brüssel zeigen, als er seinen Volksgenossen mit innerer Begeisterung die Befreiung der Kampfgruppe bei Tscherschnitz schildert. Und dann sehen wir im Bild eine Abordnung der Stabschefen aus dem Reich der Tscherschnitz bei Reichsminister Dr. Goebbels.

Vom Landestopf Reutem, der in den Wochen nach der Landung immer wieder eingesetzt werden konnte, liefern und die Wehrmachtsträger ein-

nicht übersehen. Da macht Wachmeister Wille kehrt und geht in aller Eile zurück.

Nur eine halbe Stunde dauert der Alarm, die Luftschiffe sind abgedrängt worden, und es ist noch einmal ausgesprochen. Aber für den Wachmeister Wille hat die halbe Stunde eine ewigkeit bedeutet. Jetzt läuft er dahin wie gejagt. Vor dem Haus der Hebamme reißt er wie verrückt am Stodenzug. Endlich kriecht ein verärgelter Jungmädchenkopf an den Fenster. „Was denn, du Frau Schwarz bei Wille?“ fragt das Kind verärgert. „Wer natürlich, Mutter hat sich doch schon vor einer Stunde auf den Weg gemacht.“

Den ganzen Rest des Weges kann Wille nur noch dies eine denken: „Die ist schon dort, Gottlob, sie ist schon dort!“

Gerade, als er das kleine Haus betritt, erreicht ein schneller, heller Schrei sein Ohr, der Begegnung eines jungen Wehrmanns, dem nun die ganze Welt offensteht. Wille's erster Augenblick ganz erschöpft gegen den Türpoften, trodnet sich die schweißnaße Stirn und kratzt so glücklich und erlöst auf wie denken die Wehrmannin. Und sie haben ja wohl auch beide Grund dazu, sie, die mit einer hohen Pflicht willen in dieser Stunde ganz und gar bereit waren zum Verzicht auf das eigene Ich.

Wenn du dein Ohr und Herz verschlossen und deinen Weg nach Hause vollendet hättest, alle Mütter des Erdkreises hätten dich freigesprochen, Wachmeister Wille! Und doch, Wille's nicht unglückselig schon, daß du nun unbefreit und mit blutigen Augen an den Fenstern meines ersten Entsetz treten darfst?

brudersollte Bildstreifen. Schwere Eisenbahn-

geschäfte nehmen den Osten von Kongo unter Feuer und wir können durch das Schwenkernoch die Wirkung der Einschläge mit beobachten. Im Westen betreibt sich die deutsche Wehrmacht für alle Eventualitäten einer Invasion vor. Als Schlusshauptmann und dritten Höhepunkt bringt uns die Wochenschau einen Bericht von den großen Luftschiffen, die in wachsender Stärke den feindlichen Terrorbomben über deutschem Gebiet schwere Verluste zufügen. Von allen Seiten haben unsere Träger auf die über-motorigen Bomben herab und mit der eingebauten Kamera werden einzelne Höhen der Luftschiffe genau festgehalten, daß wir mit unheimlicher Deutlichkeit beobachten können, wie die Motoren zu brennen anfangen, die Teile auseinanderfliegen, Fallschirme sich lösen und eine Maschine nach der anderen den Boden findet, den sie für ihre Last verdient.

Sportnachrichten

Fußball

Sechste Fußball-Gammaschlacht
Dem Prüfungsspiel zweier Auswahlmannschaften am 26. März, das in Chemnitz durchgeführt wird, folgen die Begegnungen mit dem Sächsischen, die nun beide terminlich festliegen: Am 30. April in einem noch zu bestimmenden sächsischen Ort, das Rückspiel am 20. August in Brüx. Verhandlungen scheitern außerdem noch mit dem Bundes-Berlin-Mark Brandenburg und Tausch-Begegnungen gegen Spiele und Rückspiele.

Nur zwei Treffen in der Fußball-Gammaschlacht

In der sächsischen Fußball-Gammaschlacht werden am Sonntag die nachstehenden beiden Punktspiele ausgetragen: Planitzer SC gegen Krieger SC; Chemnitzer SC gegen Döbelner SC. — Die ursprünglich geplanten Treffen DSC-Portuna, Harta-Tura und BVB Leipzig-Jandauer SC fallen aus.

Reizspiele

Die Gammaschlacht: 1. Der Lokalstolz sind vom 2. auf den 16. April verlegt worden und in Chemnitz fest.

Die Gammaschlacht im Fußball der Gammaschlachtmannschaften werden am 22. März mit den vier letzten Treffen der 2. Runde fortgesetzt: 207 Bue gegen 107 Leipzig, 211 Glaucha gegen 134 Blauen, 133 Talsen gegen 104 Chemnitz und (in Burgk) 214 Rochitz gegen 106 Kurzbau. Die vier Sieger und die Sieger vom letzten Sonntag, 100 Dresden, 101 Großenhain, 133 Jandauer und 212 Buben, nehmen am 19. März die Gruppenspiele auf, die erst am 2. April fortgesetzt werden.

Am Tag der Verpfändung der Jugend, am 26. März, dürfen Wettkämpfe unter Beteiligung von Jungen und Mädchen bis 13 Jahre nicht durchgeführt werden; für den Nachmittag sind deutsche S.3-Wettkämpfe erlaubt.

Hund um die Welt

Geiz und Wogen reißt. Wie aus Gellgheir (Türkei) gemeldet wird, wurde bei einer ägyptischen Unternehmung eines in einem Dorf der Umgebung wohnhaften Bauern namens Scheher Zindji festgestellt, daß Geiz und Wogen an der rechten Seite des Adverses liegen.

Der 1943er Pfleger Wehrmann wird raffisch Der Ausbau des 1943er Pfleger Wehrmanns hat ausgezeichneter Fortschritt gemacht. Er erwies sich, daß er rasch und fröhlich war, so daß der Vergleich mit dem ausgezeichneten Jahrgang 1937 durchaus zu Recht besteht. Die pfälzischen Wälder gehen sich die erdenklichste Mühe, in der Wehrschulung zu erreichen, daß der 1943er eine Spitzstellung wird.

Wenn der Schwiegerohn ein guter Boxer ist. In Albi (Frankreich) mußte eine Frau wegen Mißhandlung ihres Schwiegerohnen vor Gericht erscheinen. Der war als ausgezeichneter Boxer bekannt, sie aber hatte im Streit, als der junge Mann mit drohenden Fäusten auf sie eintraf, eine Boxhandschuh auf seinen Schädel gerichtet. Dieser regelwidrige Hochschlag wurde gerichtlich als Verbrechen an der Ehre der Richter sprach die „Schlagerte“ Schwiegermutter frei mit der Begründung, sie habe angelehnt des immerhin gefährlichen Gegners die Grenzen der berechtigten Notwehr nicht überschritten.

Von Ballen gerastet. Eine 42-jährige Frau kam in Wülzburg ums Leben, als sie auf dem Ballon ihrer Wohnung Pontofisch ausliefen wollte. Sie rutschte auf dem Schnee aus und stürzte über das niedrige Geländer auf den Hof.

Der Rundfunk am Sonntag

Radio-Programm:

8-8.30: Orgelwerke von Joh. Seb. Bach, 8.30-9: „Wir gehen als Pfleger durch unsere Zeit“ Rede von Heinrich Spitta, nach Worten von Hermann Roth, Göttingen, Chor und Orchester des Musikischen Gymnasiums Frankfurt, unter Leitung von Heinrich Spitta, 9-10: „Unser Schicksal“ Sprecher: Friedrich Tomia, 10.10-11: „Von Großen Vaterland“, eine Sendung zum Gedächtnistage, 11.05-12.30: Opernlänge, Infolänge und Seemannslied, 12.40-14: Das deutsche Volkstheater, 14.15-15: Kleine unterhaltendes Konzert, 15-15.30: „Waldemühl“ frei nach Grimm von Hans Schacht mit Musik von Gerhard Hoff, 15.30-16: Seemannslied, Ernst Henrich, Maria Müller und Michael Kerschmann, 16-18: Was sich Soldaten wünschen, 18-19: „Unser lieber deutscher Meister“, Werke von Joh. Seb. Bach, Suite, 5-Roll für Klavier und Streicher, Alceste aus dem „Waldemühl“, 19-20: „Der Spiegel“ für Orgel des Leipziger Gewandhausorchesters, Dirigent: Hermann Abendroth, die Berliner Philharmoniker, Dir. Edwin Fischer und Solisten, 19-20: Der Zeitspiegel am Sonntag, 20.15-22: Eigenes aus Wagners „Rienzi“ mit Solisten, Chor und Orchester der Staatsoper Berlin unter Leitung von Johannes Schler, 22.15-23: Musikalische Reiseberichte.

Wenn das deutsche Volk am 12. März seines gefallenen Helden mit unvollständiger Dankbarkeit gedenkt, wird es diesem Danke auch durch seine Geduld für die Gemeindefürsorge Ausdruck geben, für die so viele das höchste Opfer brachten! In diesem Zeichen steht der letzte Opfermontag dieses Arienschnittes!

Der Rundfunk am Montag

Radio-Programm:

8-8.15: Zum Hören und Behalten: Das Bild des Helden in der deutschen Dichtung, 12.35-12.45: Der Bericht zur Lage, 14.15-15: Allgegenwärtig von der Hamburger Unterhaltungsstapelle Jan Hoffmann, 15-16: Söhne Eilmons und belagerte Instrumentalisten, 16-17: Tanzbilder und musikalische Szenen, 17.15-18.30: „Ties und das, für euch zum Spaß“, aus unterhaltender Musik, 18.30-19: Der Zeitspiegel, 19.15-19.30: Grenzberichte, 20.15-22: „Für jeden etwas“.

Deutschlandbilder:

17.15-18.30: Orchester, Chor und Kammermusik von Hädel, Göttingen, Armin Knab, Göttingen u. a., 20.15-21: „Ich denke Teils“, Liebeslieder und Serenaden von Richard Wagner, Peter Cornelius und Richard Strauss, 21-22: Konzert des deutschen Philharmonischen Orchesters Prag; Dir. Em. Böh, Handl und Schumann, Leitung Josef Reilberth.

Kohlenklau's Helfershelfer Nr. 19



Miese und Schattenmann

Helfershelfer von Kohlenklau? Bei Miese ist das ohne weiteres klar. Sie schwimmt gegen den Strom, denkt nur an sich und nicht an Energiesparen. Ihre Schnüffelnose hat sie von Kohlenklau, dem sie prächtig in die Hände spielt, und der sie bestimmt heiraten würde, wenn sie nicht so mies wäre. Und der Schatten, das Sinnbild des Feindes? Was er will, will Kohlenklau schon lange. Die Schwächlinge und Schlafmützen einspannen für seine dunklen Zwecke! Also: Fasset sie! Sie passen alle auf einen Steckbrief!

Und jetzt mal Hand aufs Herz: „Halt' Dir den Spiegel vors Gesicht: Bist Du's oder bist Du's nicht?“

Kultur und Unterhaltung

Kunst u. Wissenschaft

Dichtung und Wirklichkeit

Der hehre, unerschütterliche Dom deutscher Dichtung ist sich in der letzten Verankerung der Vortragsreihe „Die Kunst des Reiches“ auf, der Professor Dr. Gerhard Friedl von der Reichsuniversität Straßburg nach vor ihrer Abschluss-Unterrichtung am 12. März einen Höhepunkt gab. Die Straßburger Kunsthochschule Dresden vermittelte diesmal die angenehm eindrucksvolle Begegnung mit einem führenden Literaturschaffenden des Reiches, dessen von dichterschem Niem durchdringende Ausführungen ebenso durch Bedenkenlosigkeit wie durch mitreißende rhetorische Wehrschafft zeichnen.

Wenn wir uns in einer Zeit, da die Zeit alles ist, in Stunden der Sammlung und Bestimmung in das Reich des Reiches, der Dichtung begeben, so ist das keine Nacht in eine schmerzliche Welt des Traums, der Phantasie und des ästhetischen Genusses, sondern wir stehen in der deutschen Dichtung die Begegnung mit der tiefsten Wirklichkeit, von der wir leben und für die wir leben. Durch sie hören wir, was wir aufzuerleben, erträglich und verständlich sind. In ihr leuchtet das Ideal deutscher Wehrschafft und die freigeständige Wirkkraft des deutschen Genusses. Die deutsche Dichtung hat immer wieder aus der unerschütterlichen Wehrschafft eines in innerer Unverletzlichkeit gebildeten Volkstums heraus in allen Gefahren das Weizenbe herborgebracht. Ein Volk, das ohne seine Dichter lebte, wäre der Sterblichen beraubt, die ihm den Weg weisen.

Am Tag der deutschen Wehrschafft unserer Wehrschafft, das zugleich ein Hebr Wehrschafft unserer Wehrschafft:

die wehrliche vom Zierden und Untergehen, wie sie uns aus den Weibern von Hildebrand und Daband und den Wehrschafft erklängen, wirken nicht lähmend und entmutigend, sondern sie werden die Lust am gefährlichen Leben, werden den Willen nach Erprobung und Tod. Die Tragödien eines Schicksals, eines Reichs, Wehrschafft oder Hebel stünden von Wehrschafft, Ehre und unbedingter Treue gegen sich selbst. Die tragische Dichtung will nicht zeigen, wie schwach der Mensch im Grunde ist, sondern will offenbaren, wie hart der Mensch sein kann, wenn er vor ausweglosem Schicksal steht. Weiden und Unterang der tragischen Weiden schenken jene Kraft, die uns härter macht und die uns die Wehrschafft feier lassen läßt. So wird aus Dichtung Wehrschafft.

Das Tragische ist aber ein Wehrschafft der deutschen Dichtung, die uns auch davon handelt, wie sich deutsches Weiden in Natur, Wehrschafft und Gemeinshaft offenbart und vollendet. Goethe, Schiller, Schopenhauer, Schopenhauer, Herder und Herder verkehrten diese großen Elemente alles menschlichen Lebens in ihren unvergänglichen Schöpfungen, und was sie schufen, stärkt uns noch heute. Hinzu tritt in der deutschen Dichtung der jenseitlich-kämpflische Traum, nach dem Weiden zu streben, für den und Goethe als Dichter und Wehrschafft Symbol geworden ist, in dessen Person sich Dichtung und Wirklichkeit in einzigartiger Weise einen.

Bildwerke zur Freude und Beirregung

1. Frühjahrsausstellung im Sächsischen Kunstverein, Dresden

Die Frühliche Terrasse in Dresden trägt auch in lebendiger Gegenwart ihrem hohen Kunst Rechnung, indem sie das Haus der Wehrschafft Schönen des Sächsischen Kunstvereins trägt.

Deffen Ausstellungsräume füllen zur Zeit Kollektionen, Gruppen und viele Einzelwerke sächsischer Künstler mit einer größeren Sonderausstellung des Dresdner Malers Richard Burchard's Unterhaus, des Wehrschafft, im Mittelpunkt. Die reiche Auswahl seines künstlerischen Schaffens bestrahlt den Hauptsaal und einige Nebenräume. In über 50 Leinwänden und einer großen Zahl von Aquarellen zeigt sich das Temperament der Fortschrittbegeisterung, die in den Landschaften, daneben auch in einigen Bildnissen, bloße Zeichnungen erzählen von eigenen Erlebnissen, wie die aus dem Weltkrieg.

Bei einer harmonisch zusammenhängenden Kollektion ist Gerhard Bengig, Bungen, bestreitet. Neben seinen frischen Landschaftsaquarellen aus der Lausitz, dem Sudenten und General-Gouvernement erreichen auch einige Gemälde, Landschaften und Blumenstillleben von keinem Stimmungsgelände. Gerhard Schiff-neys hübsch und breit gehaltenen Landschaften in Öl und Aquarell zeigen von einer wehrschafft technischen Beherrschung. Die Berlinerin Gertrude Jungl, jetzt in Oberhausen, hat ihren Leinwänden, Hochgebirgsstudien, eine kraftvolle, farbenhafte Note gegeben. August v. Begasold, Birmo, weiß seinen Landschaftsaquarellen eine gewisse Wehrschafft beizulegen, besonders in den freien raumweiten Darstellungen. Sogar-fältige Arbeiten sind auch einige Zeichnungen und Malereien. Hof Kraus tritt sehr beachtenswert mit einer Anzahl hübsch geistvoller Malereien hervor. Dem Wehrschafft Professor Karl Simmang ist ein Kabinett für eine Kuste von Zeichnungen und Aquarellen gewidmet, die in soliden, reizvollen Ausführungen aus den bewährten Badagogien französischer.

Von den Künstlern, die mit kleineren Gruppen und Einzelwerken vertreten sind, seien einige hervorgehoben, die außerhalb Dresdens schaffen, so Martin Berthold, Goldbach, mit hart geformten Aquarellen, Ernst Becker, Aue, mit sein empfundenen Porträtszeichnungen in Aquarell, Hans Posthals, Bungen, mit hübschen Blumenstillen und einer Landschaft in Aquarell. Von anderer Partikel und anheimelnder Deltigkeit

sind die herrlichen Landschaften in Öl von Kurt Dietrich, Wehrschafft bei Wehrschafft, Göttinger Dieckmann, Wehrschafft, hat einige treffliche Gemälde Landschaften und ein phantastisch komponiertes Blumenstill vorzüglich hängen. An plastischen Werken sind diesmal nur einige markante Porträts von Otto Roth, einige ausdrucksvolle figurliche Plastiken von Gustav Liebermann und eine Terraplast von Gustav Rehrmann der reichhaltigen Schau beigegeben.

Kleiner Kulturspiegel

Wilhelm Herrmanns Komödie „Reifen“ gelangt am 1. April im Dresdner Staatstheater Schauspielhaus in der Inszenierung von R. D. Böhm zur Aufführung.

Wes Jonckes „Jenua“ kommt am 21. März in der Dresdner Staatsoper zur Aufführung. Die Aufführung ist die erste Gemeinschaftsarbeit von Generalmusikdirektor Armin Oberpfleister seinem neuen künstlerischen Beirat Oberpfleister Heinz Arnold, deren beider Initiative es zu danken ist, daß diese seit ihrer Aufführung vor 40 Jahren aber fast alle deutschen Bühnen gegangene Oper nun auch in Dresden erklingt.

Am Chemnitzer Schauspielhaus wurde Hermann Bahrs Lustspiel „Das Konzert“ in der beider-beiwohnten Inszenierung von Axel Heinz Stein eine herrliche Aufnahme an. Inwieweit Richard Häder stand in der sympathischen Vorbereitung des Planschen Heft zum erstenmal als Schauspieler auf der Chemnitzer Bühne.

Jan Brandt-Buchs' Komische Oper „Die Schinder von Schöna“ erlebte am Stadtheater Wamburg unter der ausdrucksvollen musikalischen Leitung von Axel Rosanitz und der klaren Spielleitung von Fritz Borschota die lebhaft begrüßte Eröffnung.

Die Wiener Kammerensemble erzieht im Stadtheater Potsdam in Solo- und Gruppenaufführungen mit ihrer amukollen Kunst.